KULTUR NEU ENTDECKEN

SWR KULTUR

Zeitwort

07.08.1962:

Die Rosenkranzmadonna wird gestohlen

Von Jörg Biesler

Sendung vom: 07.08.2026
Redaktion: Susanne Schmaltz
Produktion: SWR 2020

Zeitwort können Sie auch im **Webradio** unter swrkultur.de und auf Mobilgeräten in der **SWR Kultur App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
https://www.swr.de/swrkultur/programm/podcast-zeitwort-100.html

---

Bitte beachten Sie:
Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR Kultur App für Android und iOS

Hören Sie das Programm von SWR Kultur, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR Kultur App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen …
Kostenlos herunterladen: https://www.swr.de/swrkultur/swrkultur-radioapp-100.html

O-Ton von Stefan Koldehoff:
Da gab es eine Bande von Kleinkriminellen, die vorher schon anderswo eingebrochen waren und Antiquitäten gestohlen hatten. Und merkten, da gibt es nicht so richtig Geld für und dann haben die festgestellt, dass in dieser kleinen Wallfahrtskirche in Volkach eine Skulptur des großen Tilmann Riemenschneider stand.

Autor:
Es ist die Rosenkranzmadonna, eines der Hauptwerke Tilmann Riemenschneiders und seine letzte Madonnenfigur. Drei Jahre lang hat er zu Beginn des 16. Jahrhunderts an ihr gearbeitet. Ein 2,70 Meter hoher Kranz aus Lindenholz mit biblischen Szenen und Engelsfiguren, darin die Madonna mit dem Kind. In der Nacht des 7. August 1962 hängt sie wie viele Kunstwerke anderswo völlig ungesichert und unbewacht in der Wallfahrtskirche Maria im Weingarten, weit ab vom nächsten Dorf auf einem weit sichtbaren Weinberg. Der Kunstraub-Experte Stefan Koldehoff.

O-Ton von Stefan Koldehoff:
Die sind über eine Leiter, über ein offenes Fenster in diese Kirche eingestiegen, haben die Madonna nicht ganz schmerzfrei, es ist einiges dabei kaputt gegangen, aus der Verankerung gelöst, abtransportiert und dann ein Lösegeld verlangt.

Autor:
Als der Messner um kurz nach vier Uhr durch Geräusche geweckt nach dem Rechten sieht, findet er nur noch abgebrochene Engelsflügel und Holzsplitter des Rosenkranzes, der den Einbrechern weggerutscht und auf den Seitenaltar gefallen war. Eine Katastrophe, die den Volkachern erst gar nicht bewusst ist. Madonnen gibt es schließlich viele. Für die Volkacher sind die Holzskulpturen in den Kirchen Alltag, schön, aber nicht viel wert.

O-Ton von Matthias Weniger:
Die Situation ändert sich schlagartig, sobald der Name Riemenschneider fällt.

Autor:
Matthias Weniger, Skulptur Fachmann des Bayerischen Nationalmuseums.

O-Ton von Matthias Weniger:
Wenn sie ein Werk vergleichbarer Sorgfalt der Ausführung und vergleichbarer Größe haben, dann kostet es sofort ein Vielfaches, wenn es auch nur vage mit der Werkstatt Riemenschneiders in Verbindung gebracht werden kann. Und der Preis vervielfältigt sich dann ein weiteres Mal bis hin in den Millionenbereich, sobald man meint, dass man ein Stück Riemenschneider selbst zuordnen kann. Das zeigt, es ist heute immer noch ein Massenphänomen.

Autor:
Riemenschneiders Madonna war auch 1962 schon so berühmt, dass die Medien in ganz Deutschland über den Coup berichteten, was einen Verkauf des Diebesguts auf dem Kunstmarkt völlig unmöglich machte. Auch die Versicherung zahlte nicht, denn: die Madonna war gar nicht versichert. Was als Diebstahl begann, hätte leicht mit der

Zerstörung der Madonna enden können. Denn, wenn die Diebe ihre Beute nicht verkaufen können, ist sie praktisch wertlos.
Henri Nannen, damals Chefredakteur des Magazins Stern, ergriff schließlich die Initiative.

O-Ton von Stefan Koldehoff:
Dem war Riemenschneider im Rahmen seines Kunstgeschichtsstudiums schon mal begegnet, er war auch befreundet mit dem damaligen Direktor des Mainfränkischen Museums in Würzburg, und der hat dann seinen Verleger Gerd Bucerius mal gefragt, wollen wir nicht 100.000 Mark damals Lösegeld ausloben, beziehungsweise Belohnung hieß das damals.

Autor:
Und tatsächlich melden sich die Täter, schicken Beweisfotos und geben schließlich nach Übergabe des Geldes, die Madonna stark beschädigt zurück. Am 4. November auf einem Acker bei Nürnberg. Die Restaurierung dauert Monate, genau ein Jahr nach dem Diebstahl zieht die Madonna wieder ein in die Kirche Maria im Weingarten. Nun gesichert mit einer Alarmanlage. Und die Täter? Kunstraub-Experte Stefan Koldehoff.

O-Ton von Stefan Koldehoff:
Die Täter haben munter weitergemacht, nachdem sie das Lösegeld kassiert haben, haben sich dann irgendwann auf Banküberfälle verlegt, sind gefasst worden, und als sie dann vor Gericht standen, stand fest, dass waren die, die in Volkach den Riemenschneider gestohlen haben. Und sie sind dann zu Haftstrafen verurteilt worden.